

BBB fordert zügige Umsetzung von Beschlüssen

Bruchköbel. Der Bruchköbeler BürgerBund (BBB) wird in der nächsten Stadtverordnetenversammlung zwei neue Anträge einbringen.

Erstens soll der Magistrat beauftragt werden, nach der Genehmigung des Haushaltes ein Planungsbüro mit der Erstellung eines Konzeptes für den Hallenbad-Neubau sowie der Vorplanung zu beauftragen. Begründet wird der Antrag damit, dass in der Umsetzung des Haushaltsbeschlusses im

Dezember 2009 zum Neubau eines Hallenbades schon erhebliche Verzögerungen eingetreten sind.

Der zweite Antrag befasst sich mit der Kontrolle der Umsetzung von Beschlüssen der Stadtverordnetenversammlung durch den Magistrat.

Immer häufiger zeige sich, dass Beschlüsse nicht ausgeführt werden. Das sei nicht nur eine Missachtung des Willens der Stadtverordnetenversammlung, sondern führe

auch zu Schäden und Nachteilen. Erfreut zeigt sich der BBB, dass der Ausschuss mit den Stimmen der SPD mehrheitlich empfohlen hat, anstelle der Magistratsvorlage zur weitgehenden Abschaffung des seit 17 Jahren bewährten „Bruchköbeler Modells“ zur Baulandausweisung, dieses so zu überarbeiten, dass es den Zielen des von allen Fraktionen beschlossenen Leitbilds 2025 diene“, so der Fraktionsvorsitzende Alexander Rabold.